



Porträt der Woche: Ilka Keller (CDU)

Sich mit der Oppositionsrolle abzufinden oder gar sich darin einzurichten, ist nicht „das Ding“ von Ilka Keller. „Wenn ich das Gefühl hätte, würde ich aufhören“, sagt die CDU-Landtagsabgeordnete resolut. Ausgestattet mit einem Direktmandat vertritt sie seit 1990 die linksrheinischen Städte und Gemeinden Alfter, Bornheim, Meckenheim, Rheinbach und Wachtberg im Landtag. Bei der quirligen Aktivität, die sie an den Tag legt, ist ein Ausscheiden nicht zu befürchten. Entschieden erklärt die CDU-Frau: „Ich brauche das Gefühl, dass ich etwas bewirken kann, ansonsten würde die Arbeit für mich uninteressant. Wichtig sind für mich auch die Menschen vor Ort. Ich brauche wirklichen Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern.“ Dabei räumt die Christdemokratin ein, dass sie aus der Rolle der Oppositionspolitikerin in ihrem Wahlkreis politisch mehr bewirken kann als im Düsseldorfer Landtag. Dementsprechend verteilt sie ihre Arbeitskraft.

Da ihr Wahlkreis vom Umzugsbeschluss des Bundestages besonders betroffen war, wirbelte Ilka Keller in den letzten Jahren kräftig vor Ort. Es galt, Gemeinde übergreifend neue Gewerbegebiete anzuschließen, für ein Technologiezentrum zu werben und sich für Umgehungsstraßen sowie einen zusätzlichen Autobahnanschluss einzusetzen. „Bei all diesen Projekten konnte ich Kontakte zwischen meinem Wahlkreis und Düsseldorf herstellen. In vielen Fällen war das eine wirkliche Herausforderung. Sie hat Spaß gemacht und macht noch immer Spaß. Da kann man sehen, wie sich etwas verändert und dass man als Teil davon mitwirken konnte“, freut sie sich. Ihr Wahlkreisbüro hat Ilka Keller, die 1944

in Bad Wiessee geboren wurde, in der Nähe des Hauptbahnhofs mitten in Bonn. „Damit alle Bürger mich gut erreichen“ erklärt die Abgeordnete. Dort ist sie regelmäßig anzutreffen.

EUROPAPOLITIK

Im Düsseldorfer Landtag hat sich Ilka Keller auf ihre Rolle als Sprecherin für Europa- und Eine-Welt-Politik konzentriert, nachdem sie sich in den vorangegangenen Legislaturperioden vor allem mit Wirtschaft, Landwirtschaft und Kultur beschäftigte. „Losgelöst von Europa können wir viele Projekte gar nicht mehr durchsetzen“, so Keller, zu deren Schwerpunkten die Agenda 21, ökologische Produktionsweisen und kulturelle Belange gehören. In ihrer Sprecherfunktion hat die CDU-Politikerin viel an der rot-grünen Landesregierung zu kritisieren. „Sowohl für die Europa- wie für die Eine-Welt-Politik kann ich sagen, dass wir von der Union die Anträge formulieren und versuchen, die Themen voranzutreiben. Von Regierungsseite kommt praktisch nichts“, stellt Ilka Keller fest. In der letzten Haushaltsdebatte hat die CDU-Abgeordnete, die verheiratet ist und zwei Kinder groß gezogen hat, dem zuständigen Minister Wolfram Kuschke vorgeworfen: „Das Europakapitel ist Pfusch am europäischen Bau.“ Der Minister selber spreche von einer Schmerzgrenze, doch die sei längst überschritten, rügt Ilka Keller. Vor allem ärgert es die CDU-Politikerin, dass die Landesregierung die von Brüssel angebotenen Mittel nicht ausschöpft. „Dabei bräuchten wir die Mittel dringend für die Forschung und zur

Schaffung neuer Arbeitsplätze“, rügt sie.

Ilka Keller, die gelernte Reisebüro-Verkauffrau ist, kam 1973 zur CDU und kletterte kontinuierlich auf der politischen Karriereleiter nach oben. 1974 bis 1989 war sie Vorsitzende der CDU-Frauenunion Swisttal. 1974-1989 Mitglied des Gemeinderates Swisttal. 1979-1994 Mitglied des Kreistages Rhein-Sieg-Kreis, seit 1995 Vorsitzende der CDU Swisttal und Mitglied im Kreis- und Landesvorstand.

Für Hobbys hat Ilka Keller kaum Zeit. Doch in der mageren Freizeit liest sie alles, was mit Wirtschaft, Management und Kultur zusammenhängt. Tatsächlich scheint die Politik ihr Hobby zu sein. Dabei ist es der Christdemokratin wichtig, dass die Bürger das Gefühl haben, in Entscheidungsprozesse einbezogen zu sein. „Wenn das nicht gelingt, hat die Politik keine Chance“, weiß die Abgeordnete.

Autorin:
Gerlind
Schaidt



Formkrise

Erneut schlug der Fußball-Seismograph heftig nach unten aus. Dabei begann es gar nicht so übel im Paul-Janes-Stadion in Düsseldorf: Nach wenigen Minuten des taktischen Abstastens ging der FC Landtag durch Jörg Krause in Führung.

Zwei mehr als unglückliche Gegentore brachten den FCL gegen das Team der WZ (Westdeutsche Zeitung) noch vor der Pause in Rückstand. Aber noch hielt der FCL ganz gut mit, und er wehrte sich nach Kräften. Ralf Jäger präsentierte sich erneut durch sein körperbetontes Spiel als giftiger Defensivmann. Bernhard Tenhumberg zeigte seine Qualitäten vor allem im Spiel Mann gegen Mann. Dr. Hans Kraft fegte die Außenlinie rauf und runter – der Prototyp eines modernen Außenverteidigers. Und im Sturmzentrum ließ Willi Nowack immer wieder seine filigrane Spielkultur aufblitzen.



Doch es kam anders: Innerhalb von vier Minuten kassierte der FCL drei Tore und lag nun mit 1:5 hoffnungslos hinten. Nun war es vorbei mit jeglichem Aufbäumen. Noch drei weitere Male musste Rene Markgraf die Kugel aus seinem Netz fischen. Dem FCL fehlt zurzeit der Wille zum Sieg, die Mannschaft ist derzeit nicht in der Lage, ein Spiel umzudrehen.

Inzwischen hat der FC Landtag eine eigene Homepage. Sie lautet www.fc-landtag-nrw.de

LANDTAG INTERN

Herausgeber: Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen, Ulrich Schmidt, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Postfach 101143, 40002 Düsseldorf

Redaktion: Stephanie Hajdamowicz (Chefredakteurin), Jürgen Knepper (Chef vom Dienst), Fotoredaktion: Bernd Schälte, Volontär: Axel Bäumer
Telefon (02 11) 884-23 03, 884-23 04, 884-23 09 und 884-25 45, Fax 884-30 70, pressestelle@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Helmut Stahl MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Marianne Thomann-Stahl MdL (FDP), Parlamentarische Geschäftsführerin; Johannes Remmel MdL (GRÜNE), Parlamentarischer Geschäftsführer; Hans-Peter Thelen (SPD), Pressesprecher; Norbert Neß (CDU), Pressesprecher; Holger Schlienkamp (FDP), Pressesprecher; Rudolf Schumacher (GRÜNE), Pressesprecher.

Nachdruck mit Quellenangabe erbeten

Satz/Gestaltung/Layout:

h₂m Kommunikations-Agentur, Duisburg · www.h2-m.de

Herstellung und Versand:

VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Höherweg 278, 40231 Düsseldorf

Internet-Adresse: www.landtag.nrw.de

LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.